



**Niederschrift  
zur 14. Sitzung  
der Seniorenvertretung  
am 05.09.2018  
um 17:00 Uhr im Europasaal**

**Tagesordnung**

**I. Öffentlich**

- 1 Begrüßung durch die Vorsitzende und Feststellung der Sitzungs-  
niederschrift vom 07.03.2018
- 2 Genehmigung der Tagesordnung (Änderungen, Ergänzungen)
- 3 Mitteilungen und Anfragen
- 3.1 Anfragen der Seniorenvertretung aus der letzten Sitzung;  
hier: Mitteilung durch die Verwaltung
- 4 Vortrag "Kriminalprävention für Senioren"
- 5 Begegnung und Austausch mit Vertretern Emmericher Sozialein-  
richtungen
- 6 Verschiedenes
- 6.1 Aufgaben eines Seniorengesellschafters;  
hier: Mitteilung von Frau Pawlak
- 7 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Leonie Pawlak

Die Mitglieder

Herr Dietmar Beck  
Herr Walter Braun  
Frau Erika Frohne  
Herr Ernst Geldermann  
Herr Wolfgang Heimann  
Frau Inge Hübers  
Frau Herma Matser

(Stellv. Mitglied)

von der Verwaltung

Herr Uwe Walkowiak  
 Frau Christiane Wöltgen  
 Luis Berndsen

Schriftführer

Entschuldigt fehlen:

Die Mitglieder

Frau Maria Bieber  
 Herr Kurt van Niersen

**I. Öffentlich****1. Begrüßung durch die Vorsitzende und Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 07.03.2018**

Die Vorsitzende Frau Pawlak öffnet die Sitzung um 17.00 Uhr. Sie begrüßt die anwesenden Damen und Herren der Seniorenvertretung und die Vertreter der Verwaltung, sowie die Vertreter verschiedener Emmericher Sozialeinrichtungen. Die Niederschrift wird durch Herrn Berndsen erstellt. Frau Pawlak freut sich, dass die Presse (NRZ) anwesend ist. Sie dankt Herrn Dr. Schneider dafür, die Vertreter der Emmericher Sozialeinrichtungen eingeladen zu haben. Gegen die vorgelegte Niederschrift wurden keine Einwände erhoben. Sie wird von anwesenden Mitgliedern genehmigt und von der Vorsitzenden unterzeichnet.

**2. Genehmigung der Tagesordnung (Änderungen, Ergänzungen)**

Die Tagesordnung wird geändert. Frau Pawlak kündigt an, dass es sich bei dem Tagesordnungspunkt 3 nicht um die Ankündigung des Vortrages, sondern um den Vortrag an sich handelt. Herr Baumgarten, Kriminalhauptkommissar der Kreispolizei Kleve, wird im Rahmen dieser Sitzung seinen Vortrag halten. Allerdings schlägt die Vorsitzende vor, den Tagesordnungspunkt 6, Mitteilungen und Anfragen, vorzuziehen, da Herr Baumgarten zu diesem Zeitpunkt noch nicht anwesend war und auch ungewiss war, wann er eintreffen wird. Die Tagesordnung wird von den Mitgliedern genehmigt.

**3. Mitteilungen und Anfragen****3.1. Anfragen der Seniorenvertretung aus der letzten Sitzung; hier: Mitteilung durch die Verwaltung**

Frau Pawlak verweist auf die letzte Sitzung der Seniorenvertretung. In dieser hatte der Arbeitskreis Sicherheit, vertreten durch Herrn van Niersen, mehrere Beschwerden vorgetragen. Diese Beschwerden wurden durch die Stadtverwaltung bearbeitet. Frau Pawlak erteilt Herrn Walkowiak das Wort.

Herr Walkowiak stellt sich vor und erklärt, dass er stellvertretend für Herrn Dahms der Sitzung der Seniorenvertretung beiwohnt und heute anwesend ist, um über den aktuellen Stand der Beschwerden aufzuklären.

Zuerst äußerte sich Herr Walkowiak über die Problematik der Bahngleise, nahe Aldi (Richtung Hafen). Der Bürgermeister, Herr Hinze, hat Kontakt zu Herrn Jessner, dem Leiter des Emmericher Hafens aufgenommen und die Beschwerden über die mangelnde Sicherheit der Gleise dort vorgetragen. Herr Walkowiak trägt den Anwesenden das Antwortschreiben des Herrn Jessner vor. Laut Herrn Jessner werden die Gleise regelmäßig überprüft und die Beschilderung, die diesen Bereich als Gefahrenstelle kennzeichnet, wäre völlig ausreichend. Weiterer Maßnahmen sind laut Herrn Jessner nicht erforderlich.

Herr Heimann erwidert, diese Antwort wäre nicht zufriedenstellend. Er berichtet, er wäre selbst dort einmal gefallen. Er erinnert sich daran, dass in seiner Jugendzeit Seile zwischen den Gleisen lagen, die durch das Hafenpersonal bei Bedarf entfernt, und danach wieder dort hinterlegt wurden.

Herr Walkowiak erwidert, er wäre für dieses Problem nicht zuständig, aber man könne dies ja noch einmal zum Protokoll für die nächste Sitzung nehmen.

Herr Heimann fragt, warum die Gleise an der 's-Heerenberger Straße (KLK) nicht entfernt werden. Die Gleise werden nicht mehr befahren, sie könnten auch entfernt werden.

Frau Pawlak betont, dass die Seniorenvertretung weiterhin am Ball bleiben wird.

Eine Anwesende erklärt, nur weil Maßnahmen nicht erforderlich wären, bedeutet dies ja nicht, dass auf keinen Fall was getan werden müsse. Eine Verbesserung könnte ja schon mit kleinen Mitteln erreicht werden.

Herr Walkowiak greift die zweite Beschwerde der letzten Sitzung auf. Hier ging es um die Situation an der van-Gülpen-Straße. Der Bürgermeister hatte während der letzten Sitzung zugesichert, Kontakt mit der Polizei aufzunehmen. Die Polizei hat Stellung zu der Thematik genommen. Herr Walkowiak teilt den Anwesenden das Ergebnis der Stellungnahme der Polizei mit. Laut Polizei handelt es sich bei der besagten Stelle um keinen Unfallschwerpunkt, da es dort bisher noch nicht zu Unfällen gekommen ist.

Herr Heimann wirft ein, dass es jetzt, mit Beginn der Schulzeit wieder deutlich gefährlicher dort wird. Die Schüler befahren mit ihren Fahrrädern die falsche Straßenseite, was zu einer Behinderung der Fußgänger wird.

Herr Walkowiak erklärt, dass laut Aussage der Polizei gerade zu diesen Zeiten verstärkt Streife dort gefahren werden soll und die Schüler auch ggf. zu warnen.

Herr Walkowiak fasst nochmal zusammen, dass das erste Thema, die Bahngleise nahe Aldi, erneut aufgegriffen wird und die Lage an der van-Gülpen-Straße wahrscheinlich unveränderbar bleibt.

Frau Pawlak betont erneut, weiterhin am Ball zu bleiben.

#### 4. Vortrag "Kriminalprävention für Senioren"

Herr Baumgarten hält seinen Vortrag über Kriminalprävention für Senioren. Dieser ist als Anlage beigefügt. Kernaussage dieses Vortrages war, die Senioren für verdächtige Anrufe, z.B. dem so genannten Enkeltrick oder falsche Polizeibeamte zu sensibilisieren. Herr Baumgarten hält die Anwesenden dazu an, bei sämtlichen verdächtigen Anrufen oder Kontaktaufnahmen sofort die Polizei zu benachrichtigen. Er forderte die Anwesenden dazu auf, sämtliche Bekannte und Verwandte über den Vortrag zu berichten und zu warnen.

#### 5. Begegnung und Austausch mit Vertretern Emmericher Sozialeinrichtungen

Frau Pawlak bekundet nochmals ihre Freude daran, wie hoch die Zahl der Anwesenden ist.

Sie erklärt den Anwesenden, dass die Seniorenvertretung auch für kleinere Anliegen die richtige Anlaufstelle ist. Sie erklärt, wenn beispielsweise auf einem Friedhof die Wurzeln so hochgewachsen sind, dass Senioren mit ihren Rollatoren dort nicht mehr gehen können, auch dieses Anliegen der Seniorenvertretung vorgebracht werden kann. Frau Pawlak stellt den Anwesenden kurz die Mitglieder der Seniorenvertretung vor.

Danach erwähnt sie weitere mögliche Probleme für Senioren. Ein besonderes Problem sind die neuen Karten der Sparkasse. Die persönliche PIN wurde zurückgesetzt, jeder hat eine neue bekommen. Herr Braun merkt an, dass man vor Ort seine PIN ändern und, wenn erwünscht, seine alte PIN wiederverwenden kann.

Frau Pawlak fragt die Anwesenden, wie es möglich wäre, die Seniorenvertretung besser mit den Emmericher Sozialeinrichtungen vernetzen könnte. Wie man Menschen dazu bewegen kann, den Arbeitskreis Rat und Tat aufzusuchen, wenn Bedarf besteht. Zudem kündigt sie an, dass der nächste Ausbildungstermin zum/zur Seniorengesellschafter/in stattfindet, da genug Anmeldungen vorhanden sind.

Frau Pawlak fragt, ob es sinnvoll wäre, wenn sie oder ein anderer Vertreter der Seniorenvertretung eine Sozialeinrichtung in Emmerich besuchen würde.

Frau Fergen, Vertreterin der Evangelischen Frauenhilfe, bekundete ihr Interesse. Auch der Seniorenkreis Spielberg, die Katholische Frauengemeinschaft, die Pfarrgemeinde Heilig Geist und der Evangelische Seniorenkreis zeigte Interesse an einem Besuch der Seniorenvertretung.

Frau Pawlak notiert sich die Tage, an denen die Einrichtungen tagen, um einen Besuch zu planen:

- Evangelische Frauenhilfe: Jeden 3. Dienstag im Monat
- Seniorenkreis Spielberg: Jeden 1. Dienstag im Monat
- Katholische Frauengemeinschaft: Jeden 4. Dienstag im Monat
- Pfarrgemeinde Heilig Geist: Jeden 3. Dienstag im Monat
- Evangelischer Seniorenkreis: 1. Donnerstag im Monat

Herr Dr. Schneider wirft ein, auf den Seniorennachmittagen seien immer nur die gleichen Personen. Als Grund führt er an, dass die Seniorenvertretung und all ihre Angebote nicht bekannt genug ist.

Er bietet an, im Rahmen der Kirche Möglichkeiten zu suchen, die Seniorenvertretung bekannter zu machen. Damit sollen zum Beispiel konkrete Angebote der verschiedenen Einrichtungen bekannt gemacht werden, damit interessierte Senioren Kenntnis darüber erlangen, mit welchem Anliegen sie wo vorsprechen können.

Herr Dr. Schneider macht den Vorschlag, Informationen über die Seniorenvertretung in Pfarrbriefen abzdrukken, da diese an sämtliche Haushalte verteilt werden. Zusätzlich schlägt er noch vor, dass ein Plakat entworfen werden sollte, das alle wichtigen Kontaktdaten der Seniorenvertretung sowie der Sozialeinrichtungen enthält. Dieses Plakat könnte in den Aushängen der Kirchen und Kircheneinrichtungen angebracht werden.

Frau Pawlak stimmt dieser Idee zu. Sie erklärt sich zusammen mit Frau Matser bereit, die Daten der Seniorenvertretung zusammen zu stellen. Sie bittet die Anwesenden der Sozialeinrichtungen, ebenfalls Kontaktdaten der jeweiligen Einrichtungen zusammenzustellen, sodass ein einheitliches Plakat über die wichtigsten Anlaufstellen für Senioren erstellt werden kann. Die Anwesenden sollen sich bei Frau Pawlak melden, sobald dies geschehen ist.

Als weiterer Vorschlag wird von mehreren Anwesenden genannt, ein Informationsplakat im Bürgerbüro aufzuhängen. Frau Pawlak stimmt zu.

## **6. Verschiedenes**

### **6.1. Aufgaben eines Seniorengesellschafters; hier: Mitteilung von Frau Pawlak**

Als nächstes fragt Frau Pawlak in die Runde, ob sie noch einmal die Aufgaben eines Seniorengesellschafters erklären soll. Dies ist erwünscht. Sie erklärt, die Aufgabe eines Seniorengesellschafters ist es, Gesellschaft zu leisten. Dies könnte zum Beispiel durch das Spielen mit den Senioren, Unterhalten und spazieren erfolgen. Es geht im Prinzip darum, Zeit mit einem Senior zu verbringen. Der Kurs zum Seniorengeschafter wird vom Haus der Familie angeboten. Er nimmt ca. 30-35 Unterrichtsstunden in Anspruch. Inhalte des Kurses sind zum Beispiel Gesprächstechniken mit Senioren, Erste Hilfe und Umgang mit Senioren. Der Kurs kostet 35,00 €. Für Personen, die sich bereit erklären, nach bestandem Kurs im Netzwerk des Hauses der Familie und der Seniorenvertretung zu bleiben, ist dieser Kurs kostenlos. Das Netzwerk ist eine Anlaufstelle für Senioren, welche den Wunsch nach einem Seniorengeschafter haben. Der nächste Kurs zum Seniorengeschafter beginnt am 12.09.2018 um 17:00 Uhr im Haus der Familie.

Herr Dr. Schneider äußert noch eine generelle Problematik. Es fehlt in den Organisationen an Nachwuchskräften. Es wird darüber diskutiert, dass dies heutzutage leider ein übergreifendes Problem ist und es wird festgehalten, dass es schwer ist, Menschen noch für ehrenamtliche Tätigkeiten zu begeistern.

**7. Einwohnerfragestunde**

Anfragen seitens der Einwohner liegen nicht vor.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 19:10 Uhr.

46446 Emmerich am Rhein, den 20. September 2018

Leonie Pawlak  
Vorsitzende

Luis Berndsen  
Schriftführer